Element „Wasser“

Ziel der Gruppenstunde:	Spielerische Auseinandersetzung mit dem Element „Wasser“
Leiterinnen:	2 – im optimal Fall mehr Leiterinnen
Altersstufe:	Wichtel & Pfadis
Vorbereitung:	Eine Gruppenstunde davor einen Elternbrief an die Eltern verteilen und darum bitten, dass die Gruppenkinder Badeanzug und ein Handtuch bzw. ggf. Wechselklamotten mitbringen.
Materialien:	Insgesamt für alle Spiele: Viiiiel Wasser ☺ **Wassertransport:** - 4 Schüsseln - 2 Schwämme - 1 Messbecher **Handtuchvolleyball:** - genügend Geschirrhandtücher - Luftballons / Wasserbomben - ggf. Schnur oder Kreide um das Spielfeld einzuzeichnen **Eierlauf/ Wasserbombenlauf:** - 2 Löffel - 20 Wasserbomben (pro Gruppe 10 Stück) **Wasserschlacht:** - genügend Wasserbomben - Wasserspritzpistolen - ggf. Trillerpfeife **Kerzen ausspritzen:** - 20 Teelichter - 2 Wasserspritzpistolen **Gummistiefellauf:** - 2 Gummistiefel - 4 Eimer

Zeit	Was?	Wer?
Einstieg	**Begrüßung** Rätsel zum Thema Wasser: **„Wer bin ich…?“** Im flüssigen Zustand bin ich ganz flexibel. Wenn es kalt wird dann kann ich durchaus auch ziemlich fest werden. Du benutzt mich mehrmals täglich. Ob beim Essen oder duschen. Wenn es brennt bin ich meist nützlich. Wer bin ich?	
Hinführung	Für was benötigen wir in unserem Alltag überall Wasser? Sammelt gemeinsam Dinge, bei denen Wasser benötigt wird und schreibt diese auf Kärtchen. Bspw. Trinkwasser, Blumen gießen, Toilettenspülung, duschen, heizen… Täglich werden rund 140 Liter Wasser pro Person verbraucht. (Quelle: www.tag-des-wassers.com/wasser---verbrauch/index.html) **Experiment:** Schätzfrage: Jedes Kind darf schätzen wie viel Wasser zum Händewaschen verbraucht wird. Jedes Kind gibt ein Tipp ab. Exemplarisch darf ein Kind mal seine Hände waschen – so wie es das gewöhnlich zuhause macht. (incl. einseifen) Hierbei wird das Wasser in einer Wanne, welche ins Spülbecken gestellt wird aufgefangen und im Anschluss abgemessen. Wo und wie kann im Alltag Wasser eingespart werden?	
Hauptphase	**Verschiedene Wasserspiele** **Wassertransport** Teilt die Gruppenkinder in zwei gleichgroße Gruppen auf. Die Gruppenaufteilung kann entweder bei allen Spielen beibehalten werden oder bei jedem Spiel neu gemischt werden. Die Gruppenkinder müssen mit Hilfe eines Schwammes über eine Strecke von ca. 5m (Strecke kann erweitert werden) Wasser transportieren. An der Startlinie steht für jede Gruppe ein volles Gefäß mit Wasser. Von dort muss mit Hilfe eines Schwammes so viel Wasser wie möglich auf die andere Seite transportiert werden. Es funktioniert im Staffellauf per Handschlag. Jedes Kind darf maximal 3 mal laufen. Im Anschluss wird mit Hilfe eines Messbechers gemessen welche Gruppe mehr Wasser von A nach B transportiert hat.	

	<u>Handtuchvolleyball</u> Die Gruppe wird erneut in zwei Kleingruppen aufgeteilt. Jedes Kind sucht sich innerhalb der Kleingruppe einen Partner und bildet ein Team. Jedes Team erhält ein Geschirrtuch. Dieses muss von beiden an den Ecken festgehalten und gespannt werden. Mit Hilfe des Geschirrtuchs wird Volleyball gespielt nach folgenden Regeln: • die Wasserbombe sollte nicht auf die Erde kommen • sie darf nur mit dem Geschirrhandtuch und nicht mit anderen Körperteilen berührt werden • die Mannschaft, die einen Punkt macht darf die Wasserbombe neu angeben • gewonnen hat die Mannschaft, die nach einer gemeinsam vereinbarten Zeit die meisten Punkte erspielt hat.	
	<u>Eierlauf/ Wasserbombenlauf</u> Zwei Mannschaften treten gegen einander an. Jede Gruppe erhält 10 Wasserbomben und einen Löffel. Die 10 Wasserbomben müssen unbeschadet durch einen Hindernisparcours am Ende ankommen. Gewonnen hat die Gruppe, welche am Ende die meisten Wasserbomben ins Ziel bringt.	
	<u>Kerzen ausspritzen:</u> Beide Mannschaften müssen gegeneinander Kerzen ausspritzen. Jede Mannschaft erhält hierfür als Hilfsmittel eine Wasserpistole. Wer als erste Mannschaft 10 Kerzen ausgespritzt hat, hat gewonnen.	
	<u>Gummistiefellauf:</u> Erneut wird die Gruppe in zwei Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält einen Gummistiefel. Der erste Spieler zieht die Gummistiefel an und füllt sie randvoll mit Wasser. Mit den wassergefüllten Gummistiefeln rennt der Spieler zu einem Wassereimer und leert dort das Wasser hinein. Dann rennt er zurück zur Gruppe und übergibt die Gummistiefel an den nächsten. Hier wird der Gummistiefel erneut gefüllt. Die Gruppe mit dem meisten Wasser im Eimer gewinnt.	
Abschluss	Zum Abschluss gibt es eine große Wasserschlacht mit Wasserbomben und Wasserspritzpistolen. Bevor es los geht solltet ihr folgende **Regeln besprechen:** - Stopp heißt Stopp - mit Wasserbomben und Wasserspritzpistolen niemals ins Gesicht zielen	

	- Wer nicht mitmachen möchte ist Zuschauer und wird nicht abgeworfen!	

Besonderes	Elternbrief eine Woche vor der Gruppenstunde austeilen, in dem vermerkt ist, dass die Gruppenkinder Badeanzug, Handtuch und ggf. Wechselklamotten dabei haben.
Nächste Gruppen-stunde	Der Wasserverbrauch von ca 140l ist ja ganz konkretes Wasser, das sozusagen fast durch unsere Hände läuft. Spannend ist auch das **virtuelle Wasser**, also Wasser, das zb für die Tomate aus Spanien verbraucht wird, die ich esse, oder für das T-Shirt (ua sehr wasserintensiver Baumwollanbau). Das sind nochmal **~4000l** am Tag, und da das dann oft auch in viel trockeneren Gebieten verbraucht wird, ist das viel problematischer. Tolle Infos und ganz konkrete Methoden findet ihr hier https://dpsg.de/fileadmin/daten/dokumente/aktionen/Jahresaktionen/2016/2015_10_JA16-Heft.pdf

Kurze Bewertung der Gruppenstunde:

Allgemeine Tipps für Gruppenstunden

- Sinnvoll ist es –gemeinsam mit der Gruppe- Themen zu erarbeiten: Was beschäftigt die Kinder und Jugendlichen gerade? Welche Themen sind gerade in den Medien präsent? Aber auch was kommt gerade zu kurz und findet nicht genügend Aufmerksamkeit? Was kann einen Ausgleich zu Schule/Elternhaus bieten?
- So können je nach Umfang des Themas etwa ein Monat oder ein Vierteljahr unter diesem Motto stehen
- Gruppenstunden, wenigstens ganz grob, für diesen Zeitraum im Voraus planen
- immer beachten: In welcher Gruppenphase befindet sich die Gruppe gerade? Wie kann die Entwicklung unterstützt werden?
- und immer flexibel bleiben… Pläne sind dazu da, überarbeitet und umgeworfen zu werden☺